

## Die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten und die religiöse Freiheit

*Diese Erklärung wurde vom Verwaltungsausschuss der Generalkonferenz der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten angenommen und beschlossen und bei der Jahressitzung vom 1. bis 10. Oktober 1996 in San José, Costa Rica, vom Büro des Präsidenten, Robert S. Folkenberg, herausgegeben.*

Seit mehr als einem Jahrhundert hat die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten die religiöse Freiheit aktiv gefördert und verteidigt. Nun steht die Menschheit am Beginn des dritten Jahrtausends, und die Adventgemeinde erkennt mehr als je zuvor die Notwendigkeit, für Gewissensfreiheit und die Freiheit der Religionsausübung als fundamentale Menschenrechte zu kämpfen, in Übereinstimmung mit den Möglichkeiten der Vereinten Nationen und der Organisation amerikanischer Staaten. Dieser Einsatz bezieht sich gleichermaßen auf Mehrheits- und Minderheitsreligionen.

In Costa Rica gibt es die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten seit der Jahrhundertwende, und sie ist dankbar für das Klima der religiösen Freiheit, der Toleranz und des Friedens, das in Costa Rica herrscht. Das ist in vielen Teilen der Welt nicht der Fall.

Siebenten-Tags-Adventisten haben die Proklamation der Vereinten Nationen unterstützt, das Jahr 1995 zum Jahr der Toleranz zu erklären. Wie der Rassismus ist die Diskriminierung oder Intoleranz gegenüber religiösen Glaubensrichtungen oder der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Kirche wirklich eine böse Sache und muss abgeschafft werden. Es gibt Länder auf dieser Welt, wo religiöse Minderheiten diskriminiert und verfolgt werden, bis hin zum Verlust ihres Besitzes und ihrer Arbeit und zu körperlicher Misshandlung.

Frömmelnder und intoleranter religiöser Extremismus, welcher Art auch immer, muss verurteilt und abgeschafft werden. Jeder Mensch hat das Recht, seine religiöse Einstellung mit Überzeugung, aber immer mit Respekt vor den Rechten anderer, auszudrücken.

Religiöse Freiheit schließt auch die Freiheit ein, durch öffentliche Predigten und Medien religiöse Auffassungen zu verbreiten. Diese Freiheit umfasst auch das Recht, die Religion zu wechseln und andere – mit allem Respekt – einzuladen, ebenfalls ihre Religionszugehörigkeit zu ändern. Allen Kirchen und religiösen Organisationen muss ohne Diskriminierung ein vernünftiger Zugang zu den öffentlichen Medien gewährt werden.

Wie in der Vergangenheit wird die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten weiterhin nach bestem Wissen mit Regierungen zusammenarbeiten, Netzwerke mit Organisationen bilden, die die Religionsfreiheit unterstützen und mit anderen Kirchen zusammenwirken, um die religiöse Freiheit für alle Menschen zu verbreiten und zu verteidigen, auch für diejenigen, mit denen Adventisten nicht übereinstimmen.